



Anatomie

Die weibliche Brust besteht aus dem Hautmantel an dessen höchstem Punkt (normaler/idealerweise) die Brustwarze liegt. Die Brustwarze besteht aus dem Warzenhof und dem Nippel welcher die Milchgänge beinhaltet. Sie sollte einen Durchmesser von 3,5 bis 4cm haben. Unter der Brusthaut liegt eine unterschiedlich dicke Fettschicht, darunter befindet sich die Brustdrüse, welche aus einem derben weißen Gewebe besteht. Im Bereich der Brustwarze fehlt die Fettschicht. Hier ist die Brustdrüse über die Milchgänge direkt mit der Haut verwachsen.

Wenn möglich sollte der Hautmantel der Brust narbenfrei gehalten werden. Die Entfernung der Brustdrüse kann wahlweise über den Brustwarzenhof oder über die Unterbrustfalte erfolgen.

Die Gefühlsnerven der Brust versorgen diese mit Sensibilität und entspringen neben dem Brustbein und an der seitlichen Brustwand zwischen den Rippen. Sie ziehen durch die Haut bis in die Brustwarze. Sie sollten bei einer Hautmantelerhaltenden Operation, wenn möglich geschont werden. Auch die Blutversorgung gilt es zu erhalten. Die versorgenden Blutgefäße entspringen der Schlüsselbeinregion, der seitlichen Brustwand und der mittleren Region neben dem Brustbein.

Durch Gewebe schonende Operationstechniken erhalten wir bei einer Brustoperation Nerven Gefäße und die Gewebekomponenten der Brust. Die Brust muss mit feinen Instrumenten subtil präpariert werden. Nur so kann eine vollständige Entfernung der Brustdrüse und ein ästhetisches Langzeitergebnis nach der Rekonstruktion erreicht werden.

Technische Details

1. Hautmantel erhaltende Operation

Von der Brustwarze aus wird der Hautmantel mit dem Fettgewebe von der Brustdrüse gelöst. Dies muss in mikrochirurgischer Technik mit der Lupenbrille erfolgen. Unter optischer Vergrößerung kann man Blutgefäße und Nerven der Haut identifizieren, erhalten und sicherstellen, dass das gesamte Drüsengewebe entfernt ist.

Das entnommene Gewebe wird unter dem Mikroskop untersucht. Bereits bestehende Zellveränderungen würden sicher entdeckt.

Jetzt kann die Brust sofort mit einem Silikonimplantat oder durch eine Eigengewebsrekonstruktion wiederaufgebaut werden. Besonders die Eigengewebsrekonstruktion ermöglicht sehr natürliche und ästhetische Ergebnisse einer Rekonstruktion, welche kaum von der Originalbrust zu unterscheiden ist.

2. Hautmantel erhaltende Operation und Bruststraffung

Hängt die Brust bereits stark (Ptosis mammae), so sollte die Entfernung der Brustdrüse mit einer Bruststraffung kombiniert werden. Das ermöglicht die Rekonstruktion einer Brust mit deutlich verbesserter Form und in korrekter Position. Die Ergebnisse dieser Technik sind exzellent.

3. Hautmantel und Brustwarze erhaltende Operation

Von der Unterbrustfalte aus wird der Hautmantel mit dem Fettgewebe von der Brustdrüse gelöst. Dies muss in mikrochirurgischer Technik mit der Lupenbrille erfolgen. Unter optischer Vergrößerung kann man Blutgefäße und Nerven der Haut identifizieren, erhalten und sicherstellen, dass das gesamte Drüsengewebe entfernt ist.

Das entnommene Gewebe wird unter dem Mikroskop untersucht. Bereits bestehende Zellveränderungen würden sicher entdeckt.

Jetzt kann die Brust sofort mit einem Silikonimplantat oder durch eine Eigengewebsrekonstruktion wiederaufgebaut werden. Besonders die Eigengewebsrekonstruktion ermöglicht sehr natürliche und ästhetische herausragende Ergebnisse einer Rekonstruktion, welche kaum von der Originalbrust zu unterscheiden ist. Der Erhalt der Brustwarze schafft ein nahezu perfektes Bild.

4. Hautmantel und Brustwarze erhaltende Operation und Bruststraffung

Hängt die Brust bereits vor der Operation stark, so sollte die Entfernung der Brustdrüse mit einer Bruststraffung kombiniert werden. Das ermöglicht die Rekonstruktion der Brust mit verbesserter Form und in korrekter Position. Die Ergebnisse dieser Technik sind exzellent.

Gerne beraten wir Sie über die geeignete Methode der Operation in Ihrem Fall.